



HESSISCHER LANDTAG

12. 06. 2026

Kleine Anfrage

Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten) vom 01.04.2026

Reaktivierung der Solmsbachtalbahn

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Fraktionen von CDU und SPD haben einen Änderungsantrag zum Haushalt 2026 mit der Drucksachennummer 21/3962 eingebracht, der im Landtag mehrheitlich beschlossen wurde. Inhalt war die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur aus dem Sondervermögen nach dem Gesetz zur Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen von Ländern und Kommunen (LuKIFG), insbesondere zur Verbesserung der Anbindung des ländlichen Raums an das Schienennetz. Hierzu soll ein neues Förderprodukt eingerichtet werden, über das 45 Millionen Euro für die Planung und den Bau von Nahverkehrsprojekten zur Verfügung gestellt werden. Unter anderem sollen drei Schienenstrecken reaktiviert werden. Welche das sind, geht aus dem Antrag nicht hervor. Das Teilstück Brandoberndorf – Albshausen der Bahnstrecke Friedrichsdorf – Albshausen („Taususbahn“) wird gemeinhin als „Solmsbachtalbahn“ bezeichnet. Während zwischen Friedrichsdorf und Brandoberndorf noch Züge fahren, wurde der nördliche Teil Mitte der 80er-Jahre stillgelegt. In den vergangenen Wochen erschienen mehrere Artikel bezüglich einer Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung beziehungsweise zum Wiederaufbau der Solmsbachtalbahn. (zum Beispiel → <https://www.mittelhessen.de/lokales/lahn-dill-kreis/landkreis-lahn-dill/offener-brief-zur-reaktivierung-der-solmsbachtalbahn-5556141>, zuletzt abgerufen am 31. März 2026). Diese sei vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil (VLDW) in Auftrag gegeben worden. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie werde demnach derzeit zurückgehalten.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Wie bewertet die Landesregierung die Möglichkeit einer Reaktivierung beziehungsweise eines Wiederaufbaus der Solmsbachtalbahn?
- Frage 2 Liegt der Landesregierung das Ergebnis der in der Vorbemerkung genannten Machbarkeitsstudie vor?
- Frage 3 Falls ja: Zu welchem zentralen Ergebnis kommt die Machbarkeitsstudie?
- Frage 4 Falls nein: Warum nicht?

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Entwicklung und Untersuchung von Angebotskonzepten im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), wie zum Beispiel eine etwaige Reaktivierung der Strecke Brandoberndorf – Albshausen, ist gemäß den Regelungen des hessischen ÖPNV-Gesetzes Aufgabe der ÖPNV-Aufgabenträger. Dies sind die Landkreise, kreisfreien Städte und Sonderstatusstädte in Zusammenarbeit mit den Verkehrsverbänden als Aufgabenträgerorganisationen (hier dem Rhein-Main-Verkehrsverbund RMV). Es handelt sich damit um eine Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung, die im Rahmen der Aufstellung der Regionalen Nahverkehrspläne umgesetzt wird.

Dementsprechend wurde vom RMV und den lokalen ÖPNV-Aufgabenträgern die in der Vorbemerkung des Fragestellers benannte Machbarkeitsstudie beauftragt. Zum Sachstand hat der RMV mitgeteilt, dass bislang nur ein Arbeitsstand der Machbarkeitsstudie vorliege, der noch nicht von allen Auftraggebern abschließend beraten worden sei.

- Frage 5 Ist die Solmsbachtalbahn eines der in Drucksache 21/3962 (Änderungsantrag zu Gesetzentwurf) genannten Reaktivierungsprojekte, für die nun umfangreiche Gelder reserviert wurden?
- Frage 6 Falls ja: In welchem Umfang sind Haushaltsmittel für die Reaktivierung der Solmsbachtalbahn vorgesehen?

Frage 7 Falls nein: Welches sind die drei Reaktivierungsprojekte?

Frage 8 Falls nein: Warum zählt die Solmsbachtalbahn nicht dazu?

Die Fragen 5 bis 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Entsprechend den Ausführungen in der Antwort zu den Fragen 1 bis 4 sind für eine Reaktivierung der Solmsbachtalbahn gemäß dem aktuellen Sachstand keine Mittel reserviert.

Die drei Strecken, für deren Reaktivierung derzeit Mittel vorgesehen sind, sind die Horlofftalbahn (Wölfersheim-Södel – Hungen), die Lumdatalbahn (Lollar – Londorf) und die Aartalbahn (Wiesbaden – Bad Schwalbach). Für diese drei Strecken liegt der Landesregierung der Nachweis einer verkehrlich und wirtschaftlich sinnvollen Reaktivierung vor.

Frage 9 Welches war die letzte erfolgreich reaktivierte Schienenstrecke in Hessen?

Die zuletzt für den Schienenpersonennahverkehr reaktivierte Strecke ist diejenige von Frankenberg nach Korbach. Für eine weitere Strecke, die Reaktivierung der Horlofftalbahn, laufen derzeit die Vorbereitungen für die bauliche Umsetzung. Für diese Strecke liegt seit Oktober 2025 das Baurecht vor.

Frage 10. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Reaktivierung stillgelegter Schienenstrecken zu forcieren?

Für die Durchführung von Machbarkeitsuntersuchungen und Vorplanungen stellt die Landesregierung auf der Grundlage der Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbänden Mittel für eine anteilige Finanzierung bereit und unterstützt auf diese Weise die Aufgabenträger. Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu den Fragen 1 bis 4 verwiesen.

Im Hinblick auf die finanzielle Förderung der baulichen Realisierung der Reaktivierung von Schienenstrecken erfolgt diese mit Bundesmitteln, die auf der Grundlage des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bereitgestellt werden. Entsprechend dem grundgesetzlich normierten Zuständigkeiten (Art. 125 c i. V. m. 104 b GG) stellt die Landesregierung Mittel für die Komplementärfinanzierung bereit.

Wiesbaden, 2. Juni 2026

Kaweh Mansoori